

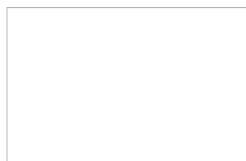
KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Brief(e) von Breitenstein, Johann Georg (Hofprediger in Homburg) an
Schiller, Friedrich (von)

GSA 83/215

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00006184

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



NFG (GSA)

Schiller

Ringegangene Briefe von
Breitenstein, J.G.
Hofprediger in Homburg v.d.H.

83/215

gsa_derivate_00002591:/Schiller_07_0046.tif

[1803 Jan. 2] Jili hatte vor ungefähr ...

1803 Februar 16

1803 März 25

gsa_derivate_00002591:/Schiller_07_0047.tif

1

Nr. 503.

Holger von Hochgeschulten Herr Hofrath!

Ich hatte vor ungefähr 1 Jahr nach einer langen Abwesenheit
des Vergnügens, einen meiner Freunde in Deutschland als glücklichen
Gatten und Vater wiederzusehen. Die Geschichte seiner Liebe
und Heirath wurde bald die allgemeine und interessante Unterhaltung
in müßigen Stunden, und ich erkannte nicht wenig, als ich ihn
endlich sogar von gegenwärtigen Briefsammlung sprechen hörte.
Ich drang zwar öfters in ihn, mir diese Briefe doch zum Drucke
mitzutheilen, indem ^{er} ja ungleich mehr Interesse und wohl besser,
als mancher andere dieser Art in der Dichtung, allein es hielt lange
ich davon, als ich sie erhielt, eben weil mir aber den Wunsch der
Unverfälschung so grade zu, auch bey gewisser natürlicher Vorliebe,
nicht aufstehen konnten.

Ich nehme mich daher die Freiheit, Sie, Ihnen, und Ihrem
uns schätzbaren Urtheile zu übergeben, und dann nach gefundenem
Urtheile nur um einige Zeilen Ihres gütigen Vorwortes zum
Drucke gebittet, zu bitten. Die diese Freyheit Ihre
Vergütigung! Die Familie der Geschichte war ehemals reich,
aber die Revolution hat sie zertrümmert, und es mag wohl noch
lange dauern, ehe sie sich so ganz wieder erholt hat, und
da zugleich in unser Gegend die größte Anwesenheit wegen
Consecrationen, in denen sie noch mit sehr großen Hansen steht,
noch wenigstens erforderlich sind, so wage ich auch die zweite

Bitte, was ich vorhin gesagt einen Vorzug zu geben
 können, an den ich mich dann wenden könnte, wenn ich
 mit dem Buch zu arrangieren - das Ganze sollte in 3 Bänden
 erscheinen, und die beiden ersten sind schon in alphabetischer
 Ordnung.

Ich fühle mich so groß, und so kleine Unvollständigkeit dieses
 Buchs, aber ich erwarte mir vollkommenes Ich kann nicht mehr bei
 mir, allerdings, daß ich einverstanden bin, daß diese die einzigen
 vorgeschlagenen Punkte meine Auffassung von dem Buche der Ich durch
 Lösung fordern, möglichst auf ein ad in der ersten und

Ich bin so sehr dankbar, und so große Anerkennung
 der Freunde erhalten, in dem Namen und ich die Ich sehr
 und so weiter

Im Auftrag
 J. A. Breitenburg

Im Auftrag
 J. A. Breitenburg

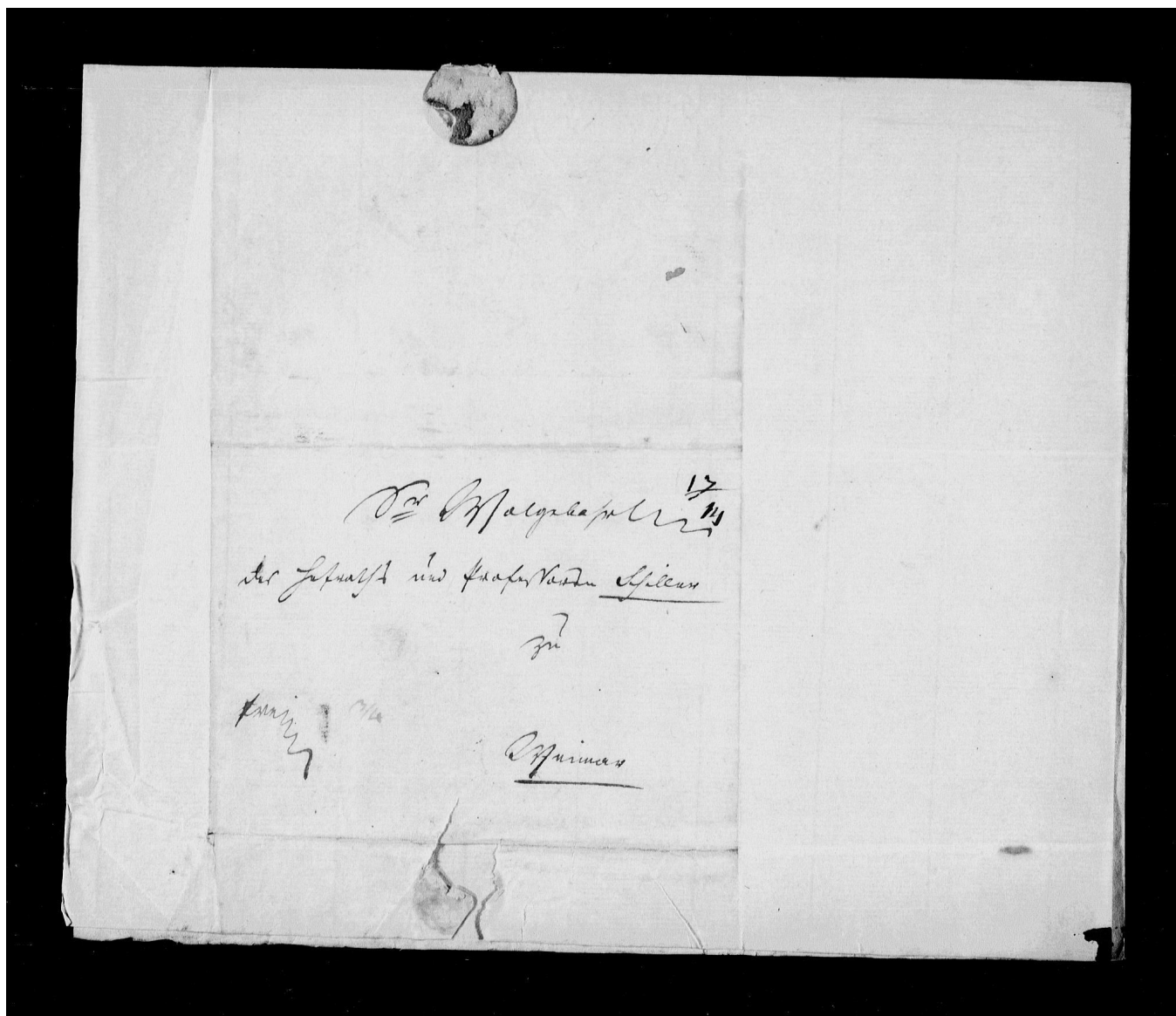
Nr.

Ich bitte meinen Namen sehr zu verzeihen, weil ich nicht
 selbst durch dieses Bekanntheit war in die Buch gegen
 so noch einige Personen die Geschichte sehr durch die
 und andere Anforderungen der ersten Lage der Buche
 die sich können mögen.

Keine Adresse ist.

An den Hofprediger Breitenburg
 abzugeben bei Hr. Joh. Pilgeram Land-Merkmal
 Handel in der Buchhandlung

Frankfurt am Main.



gsa_derivate_00002591./Schiller_07_0051.tif

Malgabefmann
 Herz untermann des Herrn Gutsart und Professore

Es kommt mir sehr zu miß, daß die Ausbildung in
 die Mannbarkeit verfehlt zu haben. Malg
 geborenen durch die mangelhafte Weiblichkeit - mir über
 das Gefühl einer Unvollendung beizugehen unter der
 Aufsicht Cosmelia, welche in einem jungen Au-
 bang dieses Lebens zur tätigen Beschäftigung und
 Bildung zu überführen mir die höchste Freude
 und einige Vorzüge zu bewahren zu verstehen ist.
 nun ist schon sehr. Vorher aber folgende
 faust gegeben - das heißt, haben zu müssen.
 Gern - wenn die Vorführung, daß mir die
 wichtigste Meinung nach allen die zu

Ende

der nupfenna mit der nalkannen-ortha leitung

Stamburg var den
 plats där denna Händelse
 den 26^{te} Mars 1803.

[illegible]